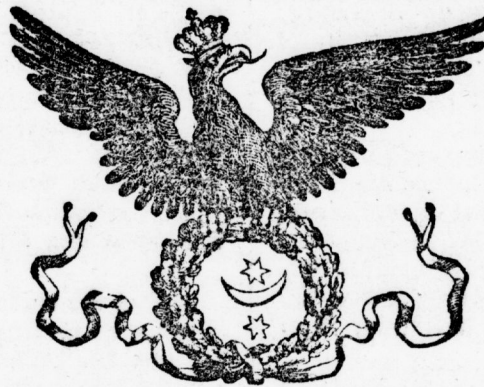


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 205.

Halle, Montag den 2. September
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute beendigten Ziehung der zweiten Klasse 90ster
Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 1000 Rthlr. auf Nr.
87,209; 2 Gewinne zu 200 Rthlr. fielen auf Nr. 44,145 und 64,965;
und 2 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 802 und 26,963.
Berlin, den 29. August 1844.
Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 30. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz
Waldemar ist von Schloß Fischbach in Schlesien hier einge-
troffen. — Se. Durchlaucht der königl. dänische General-
Major und Kommandeur der 2ten Infanterie-Brigade, Prinz
Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, ist von
Kassel hier angekommen. — Der Geh. Legationsrath, außeror-
dentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. bairi-
schen Hofe, v. Küster, ist nach München von hier abgereist.

Wie aus sichern Quellen mitgetheilt wird, hat der König
durch eine vom Schlosse Erdmannsdorf unter dem 20. d. er-
lassene Kabinetsordre den bereits mit den Anstalten zur Aus-
führung einer neuen Fürstengruft begonnenen großartigen Um-
bau des Domes einzustellen befohlen, und die dazu bestimmt
gewesenen Gelder zum Retablissement der durch die Ueber-
schwemmung der Weichsel, der Memel und des Pregel in eine
so betrübte Lage versetzten Landschaften anzuweisen und zu ver-
wenden.

Die Gewerbe-Ausstellung hat sich so sehr in den Vorder-
grund aller hiesigen Interessen gestellt, daß sie vorläufig kein
anderes Interesse aufkommen zu lassen scheint. Der Besuch
derselben ist fortwährend im Zunehmen und die größere Fre-
quenz der Bevölkerung macht sich nach gerade auch auf den
Straßen geltend. Die Ausstellung selber hat sich seit ihrer Er-
öffnung um etwa 1100 Nummern vermehrt und noch täglich
gehen neue Gegenstände ein, die die Kommission den bereits
ausgestellten einzureihen beflissen ist, so daß die gewaltigen
Räume kaum mehr für noch weitere Einsendungen Platz dar-
bieten. Durch diese vermehrte Einsendung ist aber einem an-

fangs bemerklichen Mangel abgeholfen, indem jetzt sehr wich-
tige Industriezweige, die man ungern vermisse, glänzend ver-
treten werden. Damit soll nicht gesagt sein, daß gar keine
Lücken mehr da wären; aber wenn man bedenkt, daß jeder An-
fang schwer ist, daß trotz dem Großartiges geboten wird, muß
man das Mangelhafte übersehen und die gänzliche Entfaltung
der deutschen Industrie den spätern Ausstellungen vorbehalten.
Auch die Provinz Sachsen hat sich auf mannigfache Weise
vertreten lassen. Der Katalog, der aber die Nachträge noch nicht
enthält, sondern nur mit 1913 Nummern abschließt, obgleich
jetzt schon über 3000 ausgestellt sind, weist 145 Nummern von
Einsendern aus der Provinz Sachsen auf, von denen 57 auf den
Regierungsbezirk Erfurt, 53 auf den von Merseburg und 35
auf den von Magdeburg kommen. Unter den Einsendungen
aus dem letztern Bezirke haben wir besonders wollene Waaren,
namentlich Tuche, Linnen, Leder, Eisenwaaren, Schroot, land-
wirthschaftliche (Del, Zucker, Vorkostwaaren) und chemische
Produkte bemerkt. Auch hat die Kommission sich angelegen
sein lassen, den Wünschen des Publikums hinsichtlich des Ein-
trittsgeldes möglichst nachzukommen, indem sie Abonnements-
Karten, für die ganze Dauer der Ausstellung gültig, für
2 Thlr. ausgiebt und das Eintrittsgeld für Kinder auf die
Hälfte herabgesetzt hat. Zwar ist noch keine Erleichterung des
Besuchs für die arbeitende Klasse, wie sie von vielen öffent-
lichen Organen gewünscht wird, eingetreten, doch hören wir,
daß man sich damit beschäftigt und ehestens eine desfallige Be-
kanntmachung ergehen wird. Um die Gewerbe-Ausstellung end-
lich nach allen Seiten zu vervollständigen, wird vom 5. Sep-
tember an die hiesige Gesellschaft der Gartenfreunde eine Blu-
men-, Frucht- und Gemüse-Ausstellung veranstalten.

Unter 14 Millionen hat Preußen 2,102,000 Einwohner,
die nicht dem deutschen Sprachstamm angehören; darunter
1,946,000 mit slawisch-polnischem Idiom: 772,000 im Groß-
herzogthum Posen, 517,000 in der Provinz Preußen, 600,000
in Schlesien, 4000 Kassuben, 11,500 Mähren, 10,500 Böh-
men, 76,000 Wendische in der Lausitz, 146,000 Litthauer. Die

sechs Universitäten der Monarchie zählten im vorigen Semester 4127 Studenten, 234 ordentliche, 105 außerordentliche Professoren, 116 Privatdocenten, 41 Sprach- und Exercitienmeister. Berlin, die am reichsten mit Lehrern bedachte Universität, hatte von denselben ein Personal mit 166 Individuen; Greifswald, die am schwächsten besetzte Hochschule, zählte 39 Lehrer. Die Anzahl der Studirenden in der gesammten Monarchie hatte sich gegen das frühere Semester nur um 39 vermindert.

Das königl. Stadtgericht zu Breslau hat am 26. August das erste Erkenntnis in einem der zahlreich angebrachten Eisenbahnaktien-Prozesse abgegeben. Der Klage-Antrag war gerichtet auf Rückzahlung des Angeldes, welches bei einem vor Erlass der Verordnung vom 24. Mai d. J. abgeschlossenen Geschäfte in sächsisch-bayerischen Aktien vom Abnehmer dem Abgeber gezahlt worden war. Kläger ist mit dem Antrage abgewiesen worden.

Kassel. Die Sammlung von Gesetzen u. für Kurhessen Nr. VIII. enthält eine Verordnung vom 25. August, die Annahme des Prädikats „Königl. Hoheit“ von Seite Seiner Hoheit des Kurprinzen und Mitregenten betreffend: „Von Gottes Gnaden Wir Friedrich Wilhelm, Kurprinz und Mitregent von Hessen u. c., fügen, nach Anhörung Unseres Gesamt-Staatsministeriums, hiermit zu wissen: Nachdem wir Uns bewogen gefunden haben, das Prädikat „Königl. Hoheit“ anzunehmen, so hat sich hiernach Jedermann gebührend zu achten. Urkundlich Unserer höchst eigenhändigen Unterschrift und des beigedruckten Staatsiegels gegeben zu Wilhelmshöhe, am 25. August 1844. Friedrich Wilhelm. (St. S.) — vt. Mog. vt. Steuerber. vt. Schmidt. vt. Mackeldey. vt. Volmar.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. August. Der Globe will aus guter Quelle erfahren haben, daß die Königin unmittelbar, nachdem Ludwig Philipp England wieder verlassen hat, Irland besuchen werde. Auch soll, nach Angabe desselben Blattes, die Begnadigung O'Connell's, falls das Urtheil des Oberhauses gegen ihn ausfällt, bereits beschloffen sein. Das Urtheil wird, wie schon früher berichtet, am 2. September abgegeben werden, die Richter indeß schon am 26sten d. M. darüber in Konferenz treten.

Die Anträge des Kaisers von Rußland während seines letzten Besuchs sind seit der Ankunft des Hrn. v. Nesselrode von diesem Staatsmann wiederholt werden. Man vernimmt, und die franz. Regierung hat von dieser Unterhandlung vollkommene Kenntniß, daß der Petersburger Hof der Königin von England im Fall eines Kriegs mit Frankreich ein rückhaltloses Schutz- und Trutzhündniß angeboten, und der Kaiser seine Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, seine ganze Streitmacht zu Land und See zur Verfügung der verbündeten Staaten zu stellen. Die Antwort der englischen Regierung läßt sich errathen: daß man hoffe, das französische Cabinet werde den billigen und gemäßigten Vorstellungen Englands auch ohne Aufwand kriegerischer Mittel nachgeben, daß, wenn aber unglücklicher Weise die Ruhe von Europa gestört werden sollte, es im allgemeinen Interesse aller Regierungen liege, den Stand der Feindseligkeiten so bald als möglich zu beendigen, durch eine solche Machtentwicklung, welche dieses Ziel schnell herbeiführen müsse. Es ist demnach kein Zweifel, daß im Fall eines Krieges eine englisch-russische Allianz zum Abschluß kommen würde. Alles hängt jetzt ab von der Antwort des Hrn. Guizot auf die Depesche vom 11. d. M., welche eine entschiedenere und peremptorische Genugthuungsforderung enthält. Wird sie bewilligt, so mag der Sturm für jetzt noch vorübergehen; wo nicht, so kann man nicht wissen, was geschieht.

Griechenland.

Athen, d. 10. August. Die Tage des Ministeriums dürften nur gezählt sein. Für die Zeit der Wahlen in der Hauptstadt, die am 13. d. M. beginnen, wollte man anfangs unruhige Auftritte befürchten, da aber die Stimmung hier ebenfalls fast ganz gegen das Ministerium ist, so daß in diesem Sinne fast keine Opposition stattfindet, so wird wahrscheinlich die Sache ruhig vorübergehen. Die Journale empfehlen die Individuen, die sie zu Deputirten wünschen. Von Kalerzis ist nicht die Rede; seit dem jüngsten Ereigniß, wo er in eigener Person auf das Volk einhieb, hat er viel von seiner Popularität verloren. Matryannis empfiehlt sich in einem öffentlichen Brief an seine Mitbürger.

Ostindien.

Das Dampfboot aus Bombay ist diesmal früher als gewöhnlich in Alexandrien angekommen; es brachte Briefe bis zum 16. Juni. Die Nachrichten lauten sehr kriegerisch, nämlich daß die Engländer gezwungen sein werden, Besitz vom Königreich Lahore zu nehmen, obgleich man versichern will, daß die Befehle der britischen Regierung von entgegengelegtem Inhalte seien.

Vermischtes.

— Die Großherzoggl. Hessische Zeitung vom 25. August bringt als Bignette eine Ansicht des in diesen Tagen zu Darmstadt feierlich eingeweihten Ludwigs-Monuments, dazu eine Biographie und Charakteristik des verstorbenen Großherzogs, nebst Gedichten zu Ehren desselben. Am Schluß der Beschreibung des dem Hochseligen von seinem treuen Volke errichteten Denkmals findet sich folgende bisher noch unerwähnte Notiz: „Um das Postament der Säule selbst unversehrt zu erhalten, führt ein auf sinnreiche Weise unterirdisch angebrachter Zugang zu einer 3 Fuß breiten Wendeltreppe und diese im 7 Fuß weiten Innern der Säule hinauf zu der von einem eisernen Geländer umfaßten Plateforme des Kapitäl's an den Fuß der Bildsäule. Eine bezaubernde Aussicht über die Stadt, nach dem Rhein, dem Main und den ihre Ufer krönenden Städten Mannheim, Worms, Oppenheim, Mainz, Frankfurt u. s. w., so wie dem Taunus, Spessart, Odenwalde und der Bergstraße, lohnt hier die Mühe des Erstehens der 171 Stufen reichlich.“

— Aus Memel schreibt man unterm 20. August: „Seit funfzig Tagen regnet es hier mit Ausnahme weniger Stunden fast ununterbrochen. Bei Prökuls waren viele Leute mit Heumachen auf einer Wiese, $\frac{1}{2}$ Meile vom Haff, beschäftigt, als plötzlich durch einen Orkan das Wasser aus dem Haff in großen Wellen hinausgetrieben ward und die ganze vielleicht eine Quadratmeile große Wiese so schnell überflüthete, daß die Arbeiter sich nur mit Mühe auf einem Hügel retten konnten, von wo sie mit Kähnen abgeholt wurden. Derselbe Orkan (am 9. August) stürzte hier 13 in See befindliche Fischerböte um, wobei 5 Menschen ertranken.“

— Der Direktor des Landes- und Stadtgerichts zu Kempen erklärt in der Breslauer Zeitung die von letzterer gegebene Nachricht, daß der Räuber Pfiel aus dem Gefängniß entsprungen sei, für unrichtig. „Pfiel wie Greinert“, heißt es in dieser Mittheilung, „befinden sich zur Zeit (26. August) noch wohlbehalten im Gefängnisse zu Kempen, und haben mit Rücksicht auf die ihnen gewidmete sorgfältige Bewachung — auch abgesehen davon, daß beide Verhafteten fortwährend angeschlossen sind, keine einigermaßen begründete Aussicht auf das Gelingen eines Fluchtversuchs.“ Die Schlesische Zeitung redressirt ihre frühere Mittheilung, die „offizielle“ Kunde von der Entweichung Pfiel's sei in Breslau eingetroffen, durch die Angabe, in Folge eines Versehens bei der Korrektur sei das Wort angeblich weggeblieben.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Jungen zeigt ergebenst an

Halle, den 30. August 1844.

Dr. Hanckel.

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besondern Meldung empfehlen sich als Verlobte

Ida Vertram,

Siegfried von Mauderode,

Obergrenzcontroleur und Lieutenant.

Wettin und Watenbüttel

bei Braunschweig,

den 1. September 1844.

Amalia Cuhn,

Samuel Rothschild.

Dessau und Radegast.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Oel- und Lichtbedarfes der Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1844 bis dahin 1845 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Gebote auf die Oellieferung sind am 4. Sept., Nachmittags 3 Uhr,

Gebote auf die Lichtlieferung am nämlichen Tage um 4 Uhr,

in dem Lokale der Haupt-Expedition abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

An Oel werden c. 30 Centner, an Licht c. 50 Centner gebraucht.

Halle, den 23. August 1844.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten. Jacob.

Die am hiesigen Loberbach gelegene Elbrismühle mit 2 Mahlgängen, auf welcher die Schenknuhrung zugleich mit betrieben wird, soll von mir im Auftrage des Besitzers auf

künftigen 6. September c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

öffentlich und meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem ergebensten Bemerkten eingeladen, daß der Verkauf in der Elbrismühle selbst stattfinden wird, und daß im Termine die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Delitzsch, den 10. August 1844.

Der Schiedsmann

Schulze.

Die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Jugendbildung beehre ich mich zu dem Montags den 2. Sept. Nachmittags um 3 Uhr in dem Feldgarten der Franckeschen Stiftungen von den Schülern der lateinischen Hauptschule zu veranstaltenden Schauturnen ergebenst einzuladen.

Eckstein.

Hausverkauf.

Ein neuerbautes Wohnhaus mit Ställen und Obstgarten, in einem ansehnlichen Dorfe gelegen, vorzugsweise für Professionisten, als Sattelmacher, Fleischer, Tischler etc., die Concession nachsuchen wollen, passend, soll für den Preis von 650 Thlr., wovon 300 Thlr. darauf stehen bleiben können, verkauft werden.

Nach Befinden kann auch Feld mit überlassen werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Magistrats-Assessor Krüger zu Lützen.

Ein übercompletes Ackerpferd, 9 Jahr alt, steht zu verkaufen bei Schwittersdorf.

E. Fritsch.

Füsilier-Offizier-Säbel probemäßig,

sind bei Unterzeichnetem einige Stück zum Verkauf niedergelegt.

J. Hellwig,
Spiegelgasse Nr. 62.

Verloren. Beim heutigen Manöver, wahrscheinlich von Ammendorf bis Halle, wurde eine doppelte Nussnadel, davon die eine eine Rosette in blauer Email gefaßt, die andere eine Perle, enthielt, verloren, und werden dem ehrlichen Finder, der solche freundlichst bei dem Goldarbeiter Herrn Bahner abgiebt, hlermit 3 Thaler Belohnung zugesichert.

Halle, am 31. August 1844.

Der ehrliche Finder eines in dieser Woche verloren gegangenen Haar-Armbandes, mit schmalem, goldenen Schloß, die Buchstaben C. v. Z. enthaltend, wird dringend gebeten, da es nur für die Besitzerin von Werth ist, gegen eine gute Belohnung beim Goldarbeiter Herrn Krüger in der Leipziger Straße abzugeben.

Ein Musikk-Gehülfe, welcher Violine spielt, auch Clarinette, Trompete oder Klapphorn bläst, kann sogleich in Condition treten beim Stadtmusikus Haase in Brehna.

Capitalien

von 10000, 6000, 4000, 2000, 1000 Thlr., auch kleinere Posten, sind theilweise sogleich, theils im October und November c. zahlbar, gegen hinlängliche Sicherheit in der Wirklichkeit auszuleihen durch

Opiß in Halle, in der Rathhausgasse No. 250.

Für ein Materialgeschäft wird zu Michaelis d. J. ein Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft hat die Güte Herr Buchbinder-Meister Wagner, große Steinstraße, zu ertheilen.

Den besten Dank allen Demjenigen, welche bei dem Brande am 21. d. Monats so thätige Hülfe leisteten; möchten doch auch die benachbarten Ortschaften mit uns vereint dem thätigen Schmiedemeister Heßbig, welcher durch den Brand fast seine ganze Erndte und sein sämmtliches Vieh verloren hat, ihre Hülfe nicht versagen (zumal da derselbe die abgebrannten Gebäude nicht versichert hatte), darum bittet

Deutleben bei Wettin,

den 26. August 1844.

der Ortsvorsteher Kloß.

Ein Bulle, 3½ Jahr alt, steht zu verkaufen bei Mitius in Nauendorf am Petersberge.

Eine einspännige, unverdeckte Droschke, mit Pferdegeschirr, steht zum Verkauf im Gasthof zur St. Hamburg.

Zum Sonntag als am 8. September ladet zum Ball ergebenst ein

G. Weder in Kottelsdorf.

Freunden des Cand. theol. W. Meiner zur Nachricht, daß derselbe sich gegenwärtig des erwünschtesten Wohlseins erfreuet und Professor der hebräischen Sprache an der theolog. Academie zu Homerton bei London ist.

Leipzig, im August 1844

A. Heiligstedt.

Englischen Dachschiefer

aus den anerkannt vorzüglichsten Brüchen der **Holland blue festeniog quarries** und **Welch Slate Company** (kein Rhiwbrydir) in den Dimensionen

24	22	22	20	18	18	16	16	16
14	12	11	10	12	9	12	10	8

empfehlen wir zu den billigsten Preisen.

Magdeburg, den 19. Juli 1844.

Neubauer & Porse.

Ein gesundes starkes Pferd steht auf dem Linckeschen Gute in Dönnitz bei Gröbers zu verkaufen.

Gutes schwarzes Roggenmehl verkauft zum billigsten Preise der Bäckermeister Gerlach.

Zwei neue gut beschlagene breite Leiterwagen stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister F. David, Neumarkt Nr. 1333.

Fetten geräucherten Rheinlachs empfehlen E. H. Riesel.

Heute Montag Vocal- und Instrumental-Concert von dem Hochlöbl. Musikchor der 4. Jäger-Abtheilung im Paradies. Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Nicht zu übersehen! Noch vier tüchtige auf der Schnellerei geübte Webergesellen finden fortdauernde Arbeit bei dem Baumwollen- und Leinenwaren-Fabrikant

Wilhelm Krumme
in Gerbstedt.

Bei E. Bänisch in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, namentlich in **C. A. Kümme's Sort.-Buchhl.:**

Der rechte Standpunkt.

Ein ruhiges Wort in Sachen der protestantischen Freunde zu Rötten gegen die Verunglimpfung derselben durch die sogenannte evangel. Kirchenzeitung und ihren Anhang.

Von **C. B. König.**

2te vermehrte Auflage.
5 Sgr.

Dienstag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Montag Nachmittag Erstes Unterhaltungs-Concert im Hotel zur Eisenbahn. Stadtmusikchor.

Frischer Kalk bei Stegmann.

Mit guten Speisen und Bier empfiehlt sich L. Voigt, Dachriggasse Nr. 983.

Anzeige.

Frisch geförderte Kohlen sind von jetzt an in meinen beiden Schächten fortwährend zu haben.

Teutschenthal, d. 30. Aug. 1844.
C. W. Quilitzsch.

Wir Unterzeichneten, die wir bei der bevorstehenden Volksversammlung auf dem Petersberge die zu haltenden Vorträge übernommen haben, erklären hiermit auf die Frage des Herrn v. Weltheim in Nr. 201 des Couriers: daß es sowohl uns, als auch allen Vertheiligten, mit denen wir darüber Rücksprache haben nehmen können, am zweckmäßigsten erscheint, die Versammlung bis dahin aufzuschieben, wo der geehrte Herr Ordner daran wird Theil nehmen können.

Lehmann, Bürgermeister in Zörbig.
Beschoren, Pastor in Schwerz.

Verlaufen.

Ein weiß und braun geteilter junger Jagdhund mit braunem Vohang und auf den Namen Vaillant hörend, ist heute früh als den 29. d. M. abhanden gekommen. Wer selbigen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Schaaffstedt, d. 29. August 1844.
Weidlich.

Schmidts Garten.

Heute Montag den 2. Septbr. großes Concert, ausgeführt vom ganzen Musikchor des Hochlöbl. 26sten Infanterie-Regiments unter Leitung des Hrn. Musikdirectors v. Gautsch.

Anfang 4 Uhr.

Punsch-Extract in feinsten, starken Waare, aus dem feinsten Rum, Arrac und reinem Citronen-Saft bereitet,
Grog-Öffenz von Arrac und von Rum,
Feiner starker Rum, zu allen, auch den niedrigsten Preisen,
Arrac in feinsten Waare billigst und bestens bei W. Fürstenberg, Destillateur.

Champagner,

echter französischer zu 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{2}{3}$ Thlr., feiner fränkischer zu 25 Sgr., sehr preiswerthe Rheinweine und Franzweine,
Grog-Extract aus feinstem Jamaica-Rum, Citronen-, Apfelsinen- und Ananas-Punsch-Extract aus feinstem Arrac und frischen Früchten bereitet,
feinen Jamaica-Rum, und
Arrac de Goa empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Branntwein,

echten Quedlinburger, Nordhäuser und Korn, doppelt und einfach abgezogene Aquavite und Liqueure im Ganzen wie im Einzelnen billigst bei
Carl Brodtkorb.

Die Weinmannschen Erben beabsichtigen ihre Grundstücke, bestehend in zwei Wohnhäusern, zwei Gärten, einer Pflanzenanpflanzung und Kartoffelfeld, öffentlich und meistbietend zu verkaufen und haben deshalb einen Termin am 4. Septbr. Vormittags auf dem hiesigen Rathhause festgesetzt.

Schraplau, den 16. August 1844.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Allodial-Rittergut in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden Nieder-Schlesiens, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Eisenbahn, die von Berlin und Dresden nach Breslau u. s. w., führt, soll Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen und mit voller Erndte verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bei

Friedr. Kühl in Halle,
Leipzigerstraße Nr. 284.

Beilage

Montag, den 2. September 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Aug. Se. Maj. der Königl. haben geruht: Dem seitherigen Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten, Ober-Regierungsrath von Wedell zu Erfurt zum Präsidenten der Regierung zu Aachen zu ernennen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Kabinetminister, General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Thile I., ist von Düsseldorf, und der General-Intendant der königlichen Schauspiele, von Küstner, von Leipzig hier angekommen.

Die Königsberger Zeitung macht darauf aufmerksam, daß Kant's Haus noch immer zu Privat Zwecken benützt werde und nicht, wie Göthe's Wohnung, als bleibendes Denkmal der Oeffentlichkeit angehöre. Sie wünscht, daß die Stätte, wo der große Geist gelebt und gewirkt, mit lebendigen Zügen der Erinnerung wiedergegeben werde. „Die Mahnung hieran“, sagt sie, „geschieht jetzt in schicksalichster Zeit, wo die Würdigen darüber berathen können. Vielleicht erblickt durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs und gemeinsame Hinwirkung Königsberg bald Kant's Haus als ein die Stadt ehrendes, allen Einheimischen und Fremden zugängliches Denkmal.“

Frankreich.

Paris, d. 26. August. Der ausführliche Bericht des Marschalls Bugeaud über die Schlacht am Isly ist noch nicht angetroffen.

Die Presse erwähnt heute eines Gerüchts, wonach man aus London erfahren hätte, das englische Cabinet habe, nach vorgängiger Zurathziehung der Rechtsgelehrten der Krone, entschieden, es solle der französischen Regierung als Ultimatum die Forderung gestellt werden, die Herren Druat und d'Aubigny zu desavouiren; im Weigerungsfalle solle Lord Cowley seine Pässe verlangen. Dieses Gerücht ist sicher ohne Grund. Auch erklärt es der Globe für rein erfunden. Dasselbe ministerielle Blatt versichert auch, die Reise des Königs nach England sei nicht — wie es schon geheissen — aufgegeben, werde aber, wie ohnehin im Plane gelegen, erst Anfangs October stattfinden. (Bis dahin wird sich hoffentlich der trübgewordene politische Horizont aufhellen.)

Ein Brief aus Dran gibt das, wenn es sich bestätigen sollte, wichtige Gerücht, daß Abd-el-Kader plötzlich auf Befehl des Kaisers von Marokko durch 400 Reiter von der kaiserl. Leibgarde aufgehoben und zu dem Kaiser gebracht worden sei.

Die Absendung von 4 Linienschiffen nach Tunis scheint einen ganz andern Beweggrund gehabt zu haben, als den von den ministeriellen Blättern vorgeschützten, da nach authentischen Nachrichten die türkische Flotte noch am 31. Juli in den syrischen Gewässern vor Anker lag und gar nicht Miene machte, nach Tunis abzugehen. Ein Brief aus Malta vom 19. sagt, die Flotte habe den Auftrag, die endliche und definitive Regulirung der Grenzen zwischen dem franz. Algier und Tunis und Tripolis zu erwirken.

Briefe aus Gibraltar v. 14. melden, daß Consul Drummond Hay am 11. seine Functionen in Tanger wieder angetreten habe, und daß seine Familie auf dem Vesuvius ebendahin zurückgekehrt sei. Nach dem Bombardement von Tanger sollen mehrere französische Offiziere ans Land gegangen sein, um die Wirkungen der Beschießung in der Nähe zu sehen, Herr Hay aber sich hierüber energisch beim Prinzen beschwert, und dieser die Offiziere zurückberufen und mit Arrest bestraft haben.

Nach Briefen und Journalen aus Algier vom 20. d. nahmen die Krankheiten der großen Hitze wegen sehr zu; vom 1. Juli bis 15. August sind 1400 Kranke aus der Ebene und aus dem Sohél allein in die vier Spitäler von Blida, Buffarik, Kolea und Duera gebracht worden.

Paris, d. 27. August. Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 26. August, halb 3 Uhr. Der Prinz von Joinville an den Marineminister. Mogador, d. 17. August. Am 15. August haben wir Mogador angegriffen. Nachdem wir die Stadt und ihre Batterien zertrümmert hatten, haben wir von der Insel und dem Hafen Besitz genommen. Achtundsiebzig Mann, worunter sieben Offiziere, sind verwundet oder getödtet worden. Ich beschäftige mich, die Garnison auf der Insel zu installieren. Den Hafen habe ich in Blokade stand gesetzt.

Man glaubt oder besorgt, die Besetzung der Insel, welche im Bereich der Rhyde von Mogador liegt, werde in England eine peinliche Sensation erregen und die marokkanische Frage bedeutend verwickeln. — Der Ausdruck der Depesche, wonach auch der Hafen besetzt worden wäre, während es am Schlusse heißt, er sei im Blokade stand, wird erläutert durch die Bemerkung, es sei in der ersten Stelle der Hafen der kleinen Insel, Mogador gegenüber, und in der zweiten der Hafen der Stadt Mogador selbst gemeint.

Der Minister des Innern, Hr. Duchatel, ist von seiner Reise zurück hier angekommen; die politischen Wirren haben ihm nicht viel Zeit zur Badefur gelassen.

Es heißt, Marschall Bugeaud solle zum Herzog von Isly und Pair von Frankreich ernannt werden.

Gestern war großes Ministerconseil zu Neuilly.

Des Königs Reise nach England ist entschieden bis zum Monat October ausgesetzt; sie soll nun zwischen dem 5. und 10. October stattfinden.

Nach dem Portafoglio Maltese vom 14. August waren damals die vier französischen Linienschiffe Ocean, Marengo, Neptune und Jupiter, unter dem Befehl des Admirals Parceval-Deschenes, vor Tunis. Die Nachricht aber, als habe die türkische Flotte die syrische Küste verlassen, um nach Tunis zu segeln, hat sich nicht bestätigt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Aug. Sir R. Peel begab sich gestern zu einer Audienz bei dem Prinzen Albrecht nach Windsor, und hatte im Laufe des Tages lange Unterredungen mit dem ersten Lord der Admiralität, mit dem Minister der auswärtigen An-

gelegentlichkeiten und mit dem Lord Fitzroy Somerset, dem Militair-Secretair des Generals en Chef der Armee.

Es verlautet zwar noch nichts Bestimmtes darüber, daß die Regierung die von vielen Seiten im Parlament wie in der Presse für dringend nöthig gehaltene Verstärkung der im aktiven Dienst befindlichen Flotte beabsichtige, doch scheint Manches darauf hinzudeuten, daß man dazu in der That schon Vorbereitungen trifft. Den Berichten aus den verschiedenen Kriegshäfen zufolge, werden z. B. dort eine Anzahl gebieter Matrosen engagirt, welche als Ausrücker gebraucht werden, und die in der Ausrüstung schon weiter vorgeschrittenen Fahrzeuge binnen kurzen segelfertig machen können. Die Takelage der Schiffe würde danach in Ordnung gebracht sein, noch ehe die für den Dienst auf den Schiffen selbst bestimmten Matrosen, denen jenes Geschäft im gewöhnlichen Laufe der Dinge obliegt, angeworben sind, und die Schiffe wären in Stand gesetzt, unverweilt in See zu gehen, sobald sie die volle Mannschaft an Bord haben. Aus Portsmouth berichtet man gleichfalls, daß eine Anzahl von neuen Kriegsbrigg's, die seit einiger Zeit schon vollkommen bemannt und segelfertig daliegen, noch immer keinen Befehl zum Absegeln erhalten haben, weil die Regierung ihre Mannschaft für die etwa nöthig werdende Bemannung der größeren Schiffe reserviren wolle. Auch wird gerüchtweise gemeldet, daß der bei Spithead vor Anker liegende „Collingwood“, welcher bekanntlich nach der Südsee bestimmt ist, deshalb so lange zurückgehalten werde, weil man ihn nach dem Mittelmeer zu schicken beabsichtige. Der wahre Grund mag indess wohl in den noch schwebenden Unterhandlungen über die otaheitische Angelegenheit liegen, nach deren Schluß die Regierung erst dem Admiral Seymour definitive Instruktionen dürfte ertheilen können.

Spanien.

Madrid, d. 21. August. Die Königin Isabella II., die Königin-Mutter Christine, und die Infantin Luise sind heute, von Aranjuez kommend, hier eingetroffen. — Der englische Gesandte, Herr Bulwer, geht mit einer diplomatischen Vermittelungsmission nach Marokko ab.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 31. August.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	6 λ bis	1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	— λ
Roggen	1 . 2 .	6 .	— 1 . 12 .	6 .
Serfte	1 . — .	— .	— 1 . 2 .	6 .
Hafer	— . 17 .	6 .	— . 20 .	— .

Magdeburg, den 30 August. (Nach Wispeln.)

Weizen	33 — 40 $\frac{1}{2}$	Serfte	25 — 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	30 — 32 .	Hafer	18 — 18 .

Berlin, d. 29. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. u. 1 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.

Roggen 1 Thlr. 6 Sgr., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.

Kleine Serfte 27 Sgr. 7 Pf., auch 22 Sgr. 10 Pf.

Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.

Erbfen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.

(Den 28. August.)

Das Spod Stroh 6 Thlr., auch 5 Thlr. 15 Sgr.

Der Str. Hen 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Prette von Kartoffel-Spietras waren am 24. 15 $\frac{1}{2}$ Thlr., am 27. 15 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{3}{4}$ Thlr. und am 29. August d. J. 15 15 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{3}{4}$ Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Gehalt.

Berlin, den 29. August 1844.

Die Ketten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 29. August.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	N $\frac{1}{2}$ bis	4 $\frac{1}{2}$ —	N $\frac{1}{2}$
Roggen	2 . 20 .	—	2 . 22 .	N $\frac{1}{2}$
Serfte	1 . 27 .	—	2 . 2 .	;
Hafer	1 . 10 .	—	1 . 12 .	;
Rappsaat	5 . 15 .	—	5 . 15 .	;
S. Rübsen	— . — .	—	— . — .	;
W. Rübsen	5 . — .	—	5 . 7 $\frac{1}{2}$.	;
Del, der Str.	10 . 10 .	—	— . — .	;

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 30. August: 4 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. August bis 1. Sept.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Marquis de Desfours a. Paris. Hr. Rittergutsbes. v. Globing a. Posen. Hr. Amtm. Kehlstedt a. Golsow. Hr. Partik. v. Korostoff a. Warschau. Hr. Dr. phil. Sommer a. Göttingen. Hr. Reg.-Rath Tieg m. Fam. a. Danzig. Hr. Grims Dir. Weßmann m. Fam. a. Prag. Hr. Handels-Agent Lehner a. Dresden. Hr. Inspector Hendept a. Paderborn. Hr. Fabrikbes. Drosen a. Dublin. Die Hrn. Kaufl. Börgemann a. Bremen, Scholzenhof a. Hamburg, Sandmann a. Berlin, Seyers a. Basel. Hr. Gesandtschaftssecr. Graf v. Bramig m. Diener a. Paris. Hr. Kammerherr Graf Sch a. Biendorf. Hr. Geh. Leg.-Rath v. Bülow, v. Geh. Hofrath Baron v. Hauck m. Familie a. Berlin. Fräul. Heße a. Holstein. Hr. Fabrikbes. Salzenberg a. Landsberg. Hr. Partik. Gustdt a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Hanewald a. Duedlinburg, Schmidt a. Frankfurt, Berghoff a. Kenney, Reuhaus a. Havelberg, Kastmann a. Kassel, Hasencleber a. Ny, Lucanus a. Frankfurt, Kühne a. Magdeburg.

Stadt Büch: Die Hrn. Kaufl. Alterthum a. Magdeburg, Bartels a. Dresden, Schulz a. Minden, Jacobson a. Hannover. Hr. Prediger Boigt a. Königsberg. Hr. Postprediger Zimmermann a. Darmstadt. Hr. Partik. Kraut m. Fam. a. Meise. Die Hrn. Kaufl. Greifenhasen a. Berlin, Gehrich a. Rheydt, Sander a. Kitzingen, Weinweg a. Eisleben, Bartolomäus a. Bremen, Karowsky a. Dresden, Mitsche a. Prag, Ebert a. Leipzig. Hr. pract. Arzt Dr. Wolf a. Brehna. Die Hrn. Partik. Pooch a. London, Paffe a. Magdeburg. Frau Kammer-Comm.-Räthin Dieze a. Barb.

Goldnen Ring: Hr. Ger.-Dir. Diez u. Hr. Apotheker Stippius a. Böhlig. Die Hrn. Amtl. Ebert a. Köberitz, Zangenberg a. Baldensburg. Hr. Partik. Raconeja a. Posen. Die Hrn. DSAffess. Rhenius a. Eisleben, Griesleben a. Neukettin. Die Hrn. Kaufl. E. Schneider a. Berlin, Pitschau a. Duedlinburg. Hr. Dr. Cutin, Hr. Chemiker Häufig, Hr. Rector u. Prediger Güntschmann a. Berlin. Hr. Amtm. Dietrich a. Weisloh. Hr. Contr. Partleb a. Jüterbog. Hr. Kaufm. Bamde a. Hannover. Die Hrn. Gutspächter Matthal a. Waishausen, Alee a. Wolfenbüttel. Hr. Prediger Benne a. Wettin.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Krüger a. Altenburg, Kiefe a. Apolda, Klingler a. Wittenberg. Hr. Dekon. Kanter a. Langensalza. Hr. Partik. Scheider u. Hr. Fabrik. Reiche a. Berlin. Hr. Cand. theol. Kiefer a. Meßdorf. Die Hrn. Kaufl. Lumme a. Liebenau, Ränder a. Pulsnitz, Woffe a. Naumburg. Hr. Referendar Herzog, Hr. Secretair Woffe a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kupferschmidt Friedrich a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufl. Sander a. Berlin, Keutolf a. Annaberg. Hr. Schauspieler Borowsky a. Leipzig. Hr. Getreidehdt. Schöllner a. Friedeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. Phillimore a. London. Die Hrn. Kaufl. Wörmann a. Hamburg, Schönhardt a. Stettin, Stieger a. Selangen. Hr. Stadtr. Kessner a. Magdeburg. Hr. DSAffessor Pügenthal a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Kramer a. Ulm. Hr. Partik. Riffenth. I a. Dresden. Hr. Dekon. Künster a. perbigsdorf. Die Hrn. Kaufl. Dietefeld a. Berlin, pauenstein a. Brandenburg, Göhrmann a. Tilsit.

Goldnen Kugel: Hr. Feldmesser Reinhardt a. Waltershausen. Die Hrn. Pferdehdt. Quas u. Schwider a. Kassenburg, Ködiger a. Lauenhardt, Gleisemann a. Bzg. Die Hrn. Kaufl. Weßmann u. Grohs a. Berlin. Hr. Posthdt. Risting a. Bamberg. Frau v. Kubnau m. Fam. a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Klauer u. Schmidt a. Berlin. Hr. Gutsbes. Schulz a. Posen. Hr. Rentier Lange a. Dresden. Hr. Commis Löwenstein a. Leipzig.

Zur Eisenbahn: Hr. Excell. d. Hr. General v. Müßling u. Fr. Nichte, Frau Gräfin v. d. Schulenturg a. Berlin. Hr. Rentier Baron v. Schulz a. Stettin. Hr. Kaufm. Pfeiffer c. Frankfurt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 31. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/12	100 7/12	Berl. Poisd.	5	—	168	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	190 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 1/2	103	—
Seehandl.	—	90	89 1/2	Berl. Anhalt.	—	148 1/2	147 1/2	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/4	—	Düss. Elberf.	5	87 1/2	—	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	101	—	do. do. P. Dbl.	4	98 3/4	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	79	—	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	97 1/4	—
Grdf. Pof. do.	4	—	104	do. v. E. t. gar.	3 1/2	—	97	—
do. do.	3 1/2	99 3/8	—	Berl. Frankf.	5	140 1/2	—	—
Dtpr. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Dbl.	4	—	102 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	—	100 1/2	Oberschles.	4	115	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	—	106 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stett. L. A.	—	119	—	—
Goldal marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119	—	—
Frdrichsd'or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hlft.	4	111	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	130 1/2	—	—

Leipzig, d. 30. August.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Rassensch. à 3% im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	101 1/2
14 f. f.	98 1/4	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	100	Hamb. Feuer-K. Anl.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mrk.)	—	—
R. S. Kam. Cred.	—	—	Beo. = 150 f.)	96 3/4	—
Rassensch. à 2% im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 f. f.	—	—	pr. 150 f. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	116 1/2	—
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	—	105 1/4
à 3 1/2 % i. 14 f. f.	—	—	à 3% 14 f. f.	—	80 1/4
v. 1000 u. 500 f.	100 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103%	1130	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
Credit-Rassensch. à	—	—	à 250 f. pr. 100	—	151
3% im 20 f. f.	—	—	Leipz. Dred. Eisenb.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	97 1/4	—	Act. à 100 f. pr. 100	131	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	100 3/4	—
à 3% im 14 f. f.	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	98 1/4	—	pr. 100	109 3/4	—
kleinere	—	—	Magd. Epz. do. incl.	—	—
Epz. Dresd. Eisenb.	—	—	Dis Sch. do. pr. 100	191	—
P. Dbl. à 3 1/2 %	—	107 3/4			

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mein Versuch, die für die Zeit vom 16. bis 21. d. Mts. erforderlichen zweispännigen Wagen, Vorlegepferde und Reitpferde im Wege der freiwilligen Verdingung für die vom Staate bewilligte Entschädigung zu beschaffen, ist ohne Erfolg geblieben, weil den im Termine erschieenen Pferdebesitzern die Vergütung zu gering schien.

Im Einverständnisse mit den Pferdebesitzern des Saalkreises, welche die Gewährung eines billigen Zuschusses der Naturalgestellung vorziehen, setze ich daher zur Verdingung der Gestellung der erforderlichen Wagen und Pferde einen anderweiten Termin auf den 7ten d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in meinem Geschäftszimmer an, und fordere alle Diejenigen, welche Pferde oder Wagen stellen wollen, auf, sich in diesem Termine einzufinden. Es sind von den Gemeinden des Saalkreises zu stellen:

- 22 zweispännige Leiterwagen,
- 12 Vorlegepferde,
- 3 Reitpferde.

Alle diese Pferde und Wagen müssen am 15ten d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Versammlungspunkte am grünen Hofe hierselbst gestellt werden, woselbst solche von einem Beamten der Königl. Intendantur übernommen werden.

Bei jedem Wagen, bei zwei Vorlegepferden und bei jedem Reitpferde ist ein Mann zu stellen, der die Fütterung und Wartung der Pferde und die Führung

der Wagenpferde besorgt. Für die Forderung der Pferde während der Übungszeit müssen die Eigenthümer selbst sorgen, dagegen soll darauf Bedacht genommen werden, daß es an Stallung für die Pferde überall in den Nachtquartieren nicht fehlt.

Die Entlassung der Wagen und Pferde findet am 21. d. Mts. resp. nach dem Einrücken in die Kantonnements und nach bewirkter Entladung der aus den Magazinen zurückgekehrten Viktualien-Wagen statt.

Was den Miethspreis für die Wagen und Pferde betrifft, so wird sich dieser nach der Zahl der angebotenen Wagen und Pferde richten müssen, da ich es den Pferdebesitzern im Saalkreise, welche den Zuschuß zahlen müssen, schuldig bin, bei einer etwaigen bedeutenden Konkurrenz von Fuhrgestellern, die Mindestfordernden vorzugsweise zu berücksichtigen; in dessen können Unternehmer jeden Falls auf einen der Sache angemessenen Miethspreis sich Rechnung machen, und soll diese Miethpreis gleich nach Entlassung der Wagen und Pferde auf der Kreis-Kasse ausbezahlt werden.

Halle, den 1. September 1844.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Auction.

In Folge eines von der brauberechtigten Bürgererschaft alhier gefassten Beschlusses, soll das zum hiesigen Brauhause gehörige sämmtliche Inventarium, bestehend in einer kupfernen Braupfanne von 12

Tonnen Inhalt, einer vorschriftsmäßigen eisernen Darthorde in 12 Stücken, fünf Centnern verschiedenen eisernen Gewichten, nebst Raagebalken mit Schaalen, einem Bier-, einem Maisch-, und einem Wasserbottich, sämmtlich mit eisernen Reifen besetzt, einer ansehnlichen Partie Bierfässer und verschiedenen anderen zur Brauerei gehörigen Geräthschaften, auf den 20. Septbr. d. Js. Freitags Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Brauhause an den Meistbietenden gegen baare, bei Empfangnahme der erstandenen Gegenstände zu entrichtende, Zahlung verkauft werden, was allen Denjenigen, welche hiervon Gebrauch zu machen gedenken, hierdurch bekannt gemacht wird.

Hohenmölsen, den 29. August 1844.

Der Magistrat.

Kopp. Struppe. Friedrich.
Schilling.

Zelt-Vermiethung.

Zum bevorstehenden Hallischen Markt, oder auch zum Wandover, steht ein Zelt mit Fenstern und Glashüren, 18 Ellen lang und 12 Ellen tief zu vermieten. Das Nähere bei J. G. Schumacher in Schaafstedt, oder auch bei Herrn Gastwirth Müller in Köbblingen.

Zum Erndtekranzfest

heute Montag mit brillanter Illumination im Saale, lade ich ganz ergebenst ein.

J. Ache in Böllberg.

Ein übercompletes Arbeitspferd steht billig zu verkaufen in Halle, große Ulrichstraße Nr. 67.

Holzlieferung zur Thüringischen Eisenbahn.

Die Anlieferung folgender Hölzer, als:

1) Zum Bau der Saalebrücke bei Schkopau:

10	Stämme	Kiefern, Fichten oder tannenes	Vauholz à 48 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, 12 Zoll am Topf stark,
65	"	"	" à 48 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " "
428	"	"	" à 48 $\frac{1}{2}$ " " " 8 " " " "
5981	Cubikfuß	"	Spundbohlen à 15 Fuß lang, 1 Fuß durchschnittlich breit, 6 Zoll stark,
2491	"	"	Belagbohlen à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 Zoll " " " 3 " " "
493	"	"	Rüstbohlen à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " 3 " " "
2215	"	"	Bretter à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " 6 $\frac{1}{4}$ " " "
372	"	"	Walddrahmen à 27 $\frac{1}{2}$ " " " 4 " " " 4 " " "

2) Zum Bau eines Viaducts bei Ummendorf:

18	Stämme	Kiefern, Fichten oder tannenes	Vauholz à 48 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, 12 Zoll am Topf stark,
71	"	"	" à 48 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " "
399	"	"	" à 48 $\frac{1}{2}$ " " " 8 " " " "
4804	Cubikfuß	"	Spundbohlen à 14 Fuß lang, 1 Fuß breit, 4 oder event. 6 Zoll stark,
1423	"	"	Belagbohlen à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 Zoll " " 3 Zoll stark,
381	"	"	Rüstbohlen à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " 2 " " "
416	"	"	Bretter à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " 5 $\frac{1}{4}$ " " "
316	"	"	Walddrahmen à 27 $\frac{1}{2}$ " " " 4 " " " 4 " " "

3) Zum Bau dreier Fluthbrücken im Saale- und Elster-Thale zwischen Schkopau und Ummendorf:

64	Stämme	Kiefern, Fichten oder tannenes	Vauholz à 48 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, 12 Zoll am Topf stark,
351	"	"	" à 48 $\frac{1}{2}$ " " " 8 " " " "
15030	Cubikfuß	"	Spundbohlen à 14 " " " 1 Fuß durchschn. breit, 4 od. event. 6 Z. st.
197	"	"	Belagbohlen à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 Zoll breit, 3 Zoll stark,
365	"	"	Rüstbohlen à 14 $\frac{1}{2}$ " " " 10 " " " 2 " " "

soll im Wege der öffentlichen Submission an einen der drei Mindestfordernden, im Ganzen oder theilweise verdungen werden. Unternehmungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, die Bedingungen zu dieser Lieferung bei dem Herrn Privatbaumstr. Martins in Halle, wohnhaft Leipzigerstraße Nr. 318, einzusehen und demnächst ihre Forderungen, versiegelt und mit der Aufschrift „Submission, die Lieferung der Bauhölzer, Spundbohlen u. s. w. zum Bau der Saalebrücken u. s. w. betreffend“ beim Herrn Stadtrath Wucherer in Halle abzugeben, wo dieselben am 13. September c., Vormittags 9 Uhr, eröffnet werden sollen. Die Submittenten bleiben noch 3 Wochen nach diesem Termine an ihre Gebote gebunden.
Erfurt, den 30. August 1844.

Das Directorium der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

C. C. Stracke, Modeschneidwaaren-Handlung, Kleinschmieden Nr. 943, nahe am Markt.

Mein Modewaarenlager ist durch fortwährende Sendungen aus den besten Fabriken des In- und Auslandes stets gut assortirt und bietet namentlich gegenwärtig eine sehr reiche Auswahl sowohl von **modernen Kleiderstoffen**, in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle, als:

Tüchern und Shawls
jeder Art; und
Herren-Garderobe-Artikeln
in den neuesten Erscheinungen, dar.

C. C. Stracke.

Mühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige, die meiner Ehefrau gehörende Mühle in Wählig nebst allem Zubehör und dabei bewirthschafteten Feld-Grundstücken in Wählig und Hohenmölsener Flur aus freier Hand zu verkaufen. Ich habe zu diesem Zweck einen Termin

auf den 12. September früh 9 Uhr in meiner Wohnung zu Wählig anberaumt, und ersuche daher Kauflustige, sich zu diesem Zwecke bei mir einzufinden.

Ueber die Bedingungen des Kaufs gebe ich zum angezeigten Termine Aufschluß.

Wählig bei Weissenfels,
den 24. August 1844.

Müller.

Ein gutes Reitpferd ist zu vermieten. Näheres bei Hrn. Müller im Kühlenbrunnenhof.

Auf ein Gut in der Gegend von Halle wird zu Michaelis d. J. eine mit Zeugnissen versehene Wirthschaftsmamsell gesucht. Näheres in der gr. Ulrichstraße Nr. 51, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine gute Scharfrichterei ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Ueille Käufer erfahren das Nähere bei Hrn. C. Heyne in Weissenfels. Unterhändler werden verboten.

Veränderungswegen sollen No. 2084 mehrere sehr gut conditionirte Meubles, als: Schreibbureau's, Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Kleider-, Wäsch- und Bücherschränke, Stehpulte mit Verschluss, Bettstellen, auch Reiträume, Pistolenhalter u. billig verkauft werden.